

AUSZUG AUS:

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER LITERATUR • MAINZ

Jahrbuch 2007

(58. Jahrgang)

CD-ROM-Beilage

<Berichte der Kommissionen/Geistes- und sozialwissenschaftliche
Klasse/Kommission für Geschichte des Altertums.pdf>
(7 Seiten)



FRANZ STEINER VERLAG • STUTTGART

2008

KOMMISSION FÜR GESCHICHTE DES ALTERTUMS

Bericht Heinen

Am 2. Mai 2007 verstarb nach langer, schwerer Krankheit der Projektmitarbeiter Hans Klees im Alter von 77 Jahren. Mit seinen beiden bedeutenden Werken zur Sklaverei im klassischen Griechenland (*Herren und Sklaven: Die Sklaverei im oikonomischen und politischen Schrifttum der Griechen in klassischer Zeit*, 1975 und *Sklavenleben im klassischen Griechenland*, 1998) und zahlreichen anderen, außerhalb des Akademievorhabens erschienenen Werken zur Sklaverei hat er der Erforschung der antiken Unfreiheit nachhaltige Impulse gegeben und das Projekt *Forschungen zur antiken Sklaverei* tatkräftig gefördert. Das Projekt verliert mit Hans Klees eine wichtige Stütze. Er war dem Forschungsvorhaben seit 1960 verbunden. Ihm gilt unser ehrendes Andenken, seiner Familie unser Mitgefühl.

I. Antike Sklaverei

1. Forschungen zur antiken Sklaverei

Die Beiträge für das Manuskript des Tagungsbandes *Menschenraub, Menschenhandel und Sklaverei in antiker und moderner Perspektive* sind eingegangen und wurden redaktionell bearbeitet. Eine Druckvorlage ist erstellt. Als Ergänzung zu den Beiträgen der Tagung vom 9./10. Oktober 2006 konnten mit Josef Fischer (*Sklaverei und Menschenhandel im mykenischen Griechenland*), Oliver Schipp (*Der Raub freier Menschen in der Spätantike*) und Johannes Deißler (*Realitätsgetreues Abbild oder künstlerische Interpretation eines römischen Sklavenverkaufs. Zu Jean-Léon Gérômes Vente d'esclaves à Rome*) weitere Autoren gewonnen werden.

2. Forschungen zur antiken Sklaverei – Beihefte

Beiheftreihe 3: Corpus der römischen Rechtsquellen zur Sklaverei (CRRS)

Eingang des Faszikels von Reinhard Willvonseder (CRRS Teil IV,1: Eheähnliche Verbindungen und verwandtschaftliche Beziehungen). Die redaktionelle Bearbeitung hat begonnen.

Beiheftreihe 4: Bibliographie zur Antiken Sklaverei

Seit dem Erscheinen der Neuauflage wurde die Titelaufnahme weiter gepflegt. Insgesamt konnten im Jahr 2007 585 neue Titel verzeichnet werden sowie bei ca. 1.100 Titeln Verbesserungen, Ergänzungen und Ähnliches nachgetragen werden.

Die Vorbereitung zu einer Online-Verfügbarkeit der Bibliographie zur antiken Sklaverei in einer Datenbank-Version sind vorangebracht worden. Es ist weiter geplant, die in der gedruckten Fassung enthaltenen und die neu hinzugekommenen Beiträge zur antiken Sklaverei ab dem kommenden Jahr über das Internet verfügbar zu machen.

3. Handwörterbuch der antiken Sklaverei

Das Handwörterbuch wurde vorangebracht durch die Organisation eines Treffens der Fachbereichsleiter am 19. März 2007, die Überarbeitung und ständige Aktualisierung der Gesamtliste, die Überarbeitung und Aktualisierung der Artikel von CD-ROM I sowie durch Kooperation mit dem Kompetenzzentrum, Trier zur technischen Verbesserung der CD-ROM (Druckfunktion, Artikelgliederungsfenster, Navigation in den Registern, MAC-Version, Volltextsuche nach griechischen Begriffen). Insgesamt wurden 125 Artikel bzw. Artikelteile (mit ca. 410 Spalten) von 67 Autoren redaktionell bearbeitet und indiziert, darunter auch eigene Beiträge der Arbeitsstellenmitarbeiter. Aufgrund der Weiterentwicklung der CD-ROM war eine Überarbeitung des Benutzerhandbuchs nötig. Eine Bibliotheksversion des HAS wurde in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum, Trier und der Unibibliothek Trier getestet und ins Netz gestellt.

Ein weiteres Treffen der Fachbereichsleiter ist für den 10. März 2008 geplant.

4. Spezialbibliothek

Die Spezialbibliothek wurde um 140 Buchtitel sowie 747 Aufsatzkopien ergänzt. Sie enthält insgesamt 12.835 Einheiten (Bücher: 3.146; Kopien: 9.689).

Der Bestand ist in seiner Gesamtheit digital erfasst, sämtliche Signaturen können über die Datenbank abgefragt werden. Alle Neuaufnahmen werden in den entsprechenden Datenbanken und in den herkömmlichen Zettelkatalogen erfasst.

Die Sklavenbibliographiedatenbank verzeichnet inzwischen 12.660 Titel, davon hält die Projektbibliothek 9.700 vor (80,5 % [Vorjahr: 76 %]). Diese Bestände verteilen sich wie folgt: Bücher: 1.830; Beiträge aus Sammelwerken: 3060; Aufsätze aus Zeitschriften: 4.810. Seit der Publikation der *Bibliographie zur antiken Sklaverei* (2003) sind 2.093 neue Titel aufgenommen worden.

An der Datenbankpflege und der Katalogisierung waren die studentischen Hilfskräfte Martin Laborenz, Katrin Noll und Devi Scheffer-Boichorst beteiligt.

5. Tagung der Table Ronde on Ancient Slavery

Vom 14.–16. September fand die erste *Table Ronde on Ancient Slavery* (TRAS) an der University of Edinburgh statt (Vorbereitungstreffen im September 2005 mit Beteiligung des Mainzer Projektes [Deißler, Heinen]). 20 Sklavereiforscher aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada und den USA kamen auf Einladung der Projekt-

mitarbeiterin Dr. Ulrike Roth in den Räumen der School of History, Classics & Archeology zusammen, darunter auch Mitarbeiter des Projektes *Forschungen zur antiken Sklaverei* (Binsfeld, Deißler, Heinen, Herrmann-Otto, Schumacher) und Stipendiaten des Trierer Graduiertenkollegs 846 „Sklaverei – Knechtschaft und Frondienst – Zwangsarbeit“. Ermöglicht wurde die Zusammenkunft durch die großzügige Unterstützung der British Academy. Ziel der Tagung war, die Vertreter der verschiedenen nationalen Forschungsrichtungen zur antiken Sklaverei an einen „Runden Tisch“ zu bringen, um eine internationale Forschungsdiskussion wieder in Gang zu setzen, die lange Zeit aufgrund von Differenzen zwischen Moses Finley und Joseph Vogt belastet war. Thematischer Schwerpunkt der Tagung war daher die Forschungsgeschichte der antiken Sklaverei. Ein weiteres Ziel bestand darin, neue Forschungsperspektiven aufzuzeigen, wie die Archäologie der Sklaverei und ökonomische Forschungsansätze. Die anregenden Diskussionen im Plenum und in Einzelgesprächen machten nochmals die Relevanz der Forschungen zur antiken Sklaverei auch für heutige Situationen und Themen deutlich. Um die Ergebnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren, ist eine Publikation der Beiträge für die erste Hälfte des Jahres 2008 vorgesehen. Das nächste Treffen der TRAS ist für das Jahr 2009 in Mainz in den Räumen der Akademie geplant.

6. Präsentationen des Projektes

Das Projekt *Forschungen zur antiken Sklaverei* präsentierte sich anlässlich des Jahres der Geisteswissenschaften gemeinsam mit 16 weiteren Projekten der deutschen Akademie der Wissenschaften mit einer Ausstellung zum Thema „Sprache – Schrift – Bild. Wege zu unserem kulturellen Gedächtnis“. Diese Ausstellung wurde von den Projektmitarbeitern in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen zu Berlin organisiert und war zunächst vom 20. Juni bis 31. August im Pergamonmuseum zu sehen. Wegen des großen Zuspruchs wurde die Ausstellung bis zum 31. Oktober verlängert. Die Präsentation bot den Projekten die Möglichkeit, aktuelle Forschungsergebnisse der Akademien einer großen Öffentlichkeit anhand von Originalwerken aus den Sammlungen der Staatlichen Museen vor Augen zu führen und somit den Dialog zwischen Akademien, Museen und Gesellschaft zu fördern. Außerdem wurden eine Imagebroschüre und ein Begleitheft zur Ausstellung in deutscher und englischer Sprache erstellt.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mythos Rhein“ war das Projekt *Forschungen zur antiken Sklaverei* am 15. Juni gemeinsam mit weiteren Projekten der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz mit einer Projektpräsentation im Museum für antike Schifffahrt vertreten.

7. Sonstiges

Die Kontakte zu den Sklaverei-Forschungszentren im In- und Ausland wurden gepflegt: Trier (Graduiertenkolleg 846 „Sklaverei – Knechtschaft und Frondienst – Zwangsarbeit“), Nottingham (ISOS), Kasan und Besançon (GIREA).

Mit Hilfe einer Anschubfinanzierung durch den Forschungsfonds der Universität Trier und in Kooperation mit dem Trierer Kompetenzzentrum und dem Trierer Sonderforschungsbereich 600 (Fremdheit und Armut) konnte mit dem Aufbau einer *Bilddatenbank zur antiken Sklaverei* (BizaS) begonnen werden. Das für den Sonderforschungsbereich entwickelte Forschungsnetzwerk und Datenbanksystem (FuD) wurde an die Erfordernisse einer Bilddatenbank angepasst (Programmierung einer Bild-Suchfunktion). Bisher konnten 135 Objekte aufgenommen, beschrieben und indiziert werden mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum an Darstellungen von Sklaven und Freigelassenen abzudecken. Mit der Kommentierung der Objekte wurde begonnen. Die Bilddatenbank sieht eine umfangreiche beschreibende Erläuterung vor, die auch eine Verknüpfung mit antiken Texten ermöglicht, die die Identifizierung von Sklaven und Freigelassenen unterstützen. Erstmals präsentiert wurde die Datenbank im Rahmen der *Table Ronde on Ancient Slavery* in Edinburgh. An der Aufnahme beteiligt waren die Hilfskräfte Martina Raschke und Patrick Reinard.

Als Termin für das kommende Treffen der Mitarbeiter des Vorhabens FAS wurde der 15. und 16. September 2008 ins Auge gefasst.

Vorträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur antiken Sklaverei

- A. Binsfeld, *Archaeology and slavery: prospects of a picture-database of slavery in antiquity*, gehalten im Rahmen der TRAS a.d. University of Edinburgh (15.9.).
- T. Chiusi, *Sklaverei und Recht in Rom* im Rahmen der Wissenschaftsmatinee des Wissenschaftsforums – Saar, Alte Abtei Mettlach (11.2.).
- J. Deißler, *Cold Case? Der Sklaverei-Disput zwischen Finley und Vogt*, gehalten im Rahmen der TRAS a.d. University of Edinburgh (15.9.).
- R. Gamauf, *Zur rechtlichen Gestaltung und den ökonomischen Funktionen des Sklavenpekulium* im Graduiertenkolleg 846: Sklaverei – Knechtschaft und Frondienst – Zwangsarbeit der Universität Trier (21.11.).
- Ders., *Wozu dient das peculium eines Sklaven?*, SIHDA Catania (24.–28.9.).
- Ders., *Zu den ökonomischen Funktionen eines Sklavenpekulium* im Rahmen des Symposions zu Ehren von R. Willvonseder an der Universität Wien (16.10.).
- H. Heinen, *Aufstieg und Niedergang der sowjetischen Sklavereiforschung*, gehalten im Rahmen der TRAS a. d. University of Edinburgh (14.9.).
- E. Herrmann-Otto, *Konstantin, die Sklaven und die Kirche* im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Trier (21.3.).
- Dies., *Konstantin und die Sklaven* im Rahmen der „Geistesblitze“, im Rheinischen Landesmuseum Trier (30.9.).
- Dies., *„Forschungen zur Antiken Sklaverei“ an der Mainzer Akademie 1950–2000*, gehalten im Rahmen der TRAS a.d. University of Edinburgh (15.9.).
- Dies., Pressekonferenz an der Universität Trier, Vorstellung des Graduiertenkollegs und des Geistesblitzes: Konstantin und die Sklaven (5.9.).
- M. Pennitz, *Die obligatio servi als Durchbrechung der vinculum iuris-Lehre? Der Sklave (und insbesondere der servus communis) als Täter* im Rahmen der Tagung „Drittbeteiligung am Schuldverhältnis“ der Universität Würzburg im Kloster Bronnbach (9.–11.10.).

- Ders., *Heri servus, hodie liber. Noxhaftung und Eigenverantwortung bei Delikten bedingt freier Sklaven* im Rahmen des Symposions zu Ehren von R. Willvonseder an der Universität Wien (16.10.).
- L. Schumacher, *On the personal status of private actores, dispensatores and vilici*, gehalten im Rahmen der TRAS a. d. University of Edinburgh (16.9.).
- I. Weiler, *Über Sklavenhandel und Sklavenpreise in der Antike* anlässlich der Veranstaltung „Wirtschaftshistorisches Symposium 2007 – Von Menschenhandel und Menschenpreisen“ an der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik der Universität Innsbruck (22.5.).
- R. Willvonseder, *Liberum corpus non recipit aestimationem – Aktuelle Gedanken zu einem ewigen Problem* vor der Wiener Rechtsgeschichtlichen Gesellschaft (13.10.).

Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur antiken Sklaverei

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Lemmata für das Handwörterbuch der antiken Sklaverei übernommen und z. T. bereits vorgelegt.

- T. Chiusi, Zum Zusammenspiel von Haftung und Organisation im römischen Handelsverkehr. Scientia, voluntas und peculium in D. 14.1.1.19–20, in: ZRG 124, 2007, 94–112.
- Dies., Die umfassende Dimension des römischen Privatrechts. Systemtheoretische Bemerkungen über eine Rechtsordnung, die keine „Grundrechte“ kennt, in: J. Neuner (Hrsg.), Grundrechte und Privatrecht aus rechtsvergleichender Sicht, Tübingen 2007, 3–25 (eine portugiesische Übersetzung des Bandes ist in Vorbereitung).
- Dies., Diritto commerciale romano? Alcune osservazioni critiche, in: Fides, humanitas, ius. Studii in onore di Luigi Labruna, Napoli 2007, 1–17.
- J. Deißler, Sklaven in der römischen Buchproduktion, in: S. Günther, K. Ruffing, O. Stoll (Hrsg.): Pragmata. Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte der Antike im Gedenken an Harald Winkel, Wiesbaden 2007, 1–15.
- R. Gamauf, „Cum aliter nulla domus tuta esse possit ...“: The fear of Slaves and Roman Law, in: A. Serghidou (Ed.), Fear of slaves – fear of enslavement in the ancient Mediterranean. Proceedings of the 29th Conference of the Groupement International de Recherches sur l’Esclavage Antique, GIREA, Besançon 2007, 145–164.
- Ders., Petronius 97: Quaestio lance et licio oder Rechtspraxis des ersten Jahrhunderts?, in: Fides, humanitas, ius. Studii in onore di Luigi Labruna, Napoli 2007, 2036–2045.
- Ders., Rez. zu I. Weiler, Die Beendigung des Sklavenstatus im Altertum. Ein Beitrag zur vergleichenden Sozialgeschichte, in: ZRG 124, 2007, 706–708.
- Ders., Rez. zu St. Knoch, Sklavenfürsorge im Römischen Reich. Formen und Motive, in: ZRG 124, 2007, 651–653.
- Ders., Rez. zu St. Knoch, Sklavenfürsorge im Römischen Reich. Formen und Motive, in: Gymnasium 114, 2007, 279–281.
- E. Herrmann-Otto, Sklaven und Frauen unter Konstantin, in: A. Demandt/J. Engemann (Hrsgg.), Konstantin der Große, Kolloquiumsband, Trier 2006, 83–95.
- Dies., Die Gesellschaftsstruktur der Spätantike. In: A. Demandt/J. Engemann (Hrsgg.), Konstantin der Große. Ausstellungskatalog. Mainz 2007, 183–189.
- Dies., Konstantin der Große (Gestalten der Antike), Darmstadt 2007 (zu Sklaven v. a. 174–191).
- Dies., Projektarbeit mit 40 Studenten unter Leitung von E. Herrmann-Otto u. A. Binsfeld, Amicus Treverensis, Sonderausgabe einer Antiken Zeitung zum Konstantinjahr, u. a. Artikel und Anzeigen zur antiken Sklaverei.

- M. Pennitz, „Veterum dubietate quiescente nobis placuit ...“ (Iustinianus C. 6.46.6). Indizien für eine frühklassische Juristenkontroverse zu den *statuliberi*, in: *Fides, humanitas, ius. Studii in onore di Luigi Labruna*, Napoli 2007, 4073–4101.
- U. Roth, *Thinking Tools. Agricultural Slavery Between Evidence and Models* (BICS Supplement 92), London 2007.
- O. Stoll, „Nulla erunt bella, nulla captivitas“? Aspekte der Kriegsgefangenschaft und Gefangene als Mediatoren römischer Technologie im Sasanidenreich, in: S. Günther/K. Ruffing/O. Stoll (Hrsgg.), *Pragmata. Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte der Antike im Gedenken an Harald Winkel* (Philippika – Marburger altertumskundliche Abhandlungen 17) Wiesbaden 2007, 117–149.
- I. Weiler, Überlegungen zur Physiognomie und Ikonographie in der antiken Sklaverei, in: E. Christof/G. Koiner/M. Lehner/E. Pochmarski (Hrsgg.), *POTNIA ΘHPQN. Festschrift für Gerda Schwarz zum 65. Geburtstag* (Veröffentlichungen des Instituts für Archäologie der Karl-Franzens-Universität Graz, Bd. 8) Wien 2007, 469–479.
- Ders., Über Sklavenhandel und Sklavenpreise in der Antike, in: A. Exenberger/J. Nussbaumer (Hrsgg.), *Von Menschenhandel und Menschenpreisen. Wert und Bewertung von Menschen im Spiegel der Zeit*, Innsbruck 2007, 15–39.
- Ders., Rez. zu E. Herrmann-Otto (Hrsg.), *Unfreie Arbeits- und Lebensverhältnisse von der Antike bis in die Gegenwart. Eine Einführung*, Hildesheim u. a. 2005, in: *Anzeiger für die Altertumswissenschaft* 60, 2007, im Druck.
- Ders., Rez. zu St. Knoch, *Sklavenfürsorge im Römischen Reich. Formen und Motive*, Hildesheim u. a. 2005, in: *Anzeiger für die Altertumswissenschaft* 60, 2007, im Druck.

II. Fundmünzen der Antike

Frau Radnoti-Alföldi und Hr. von Kaenel berichten:

1. Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland (FMRD)

Erschienen: FMRD IV 3/2: Stadt und Reg.-Bez. Trier. Die sog. Römerbauten (Frau Radnoti-Alföldi, Dr. David Wigg-Wolf, Ellen Baumann); FMRD IV 3/4: Stadt und Reg.-Bez. Trier. Straßen rechts der Mosel A–K (3022–3110) (Frau Radnoti-Alföldi, Ellen Baumann); FMRD IV 3/5: Stadt und Reg.-Bez. Trier. Straßen rechts der Mosel L–Z (3111–3186) (Frau Radnoti-Alföldi, Ellen Baumann); FMRD VI 3/2: Neuss (Dr. Dirk Backendorf).

Fundmünzaufnahme, Dokumentation, Erstellung von Druckvorlagen, Redaktion: FMRD IV 1 N1: Rheinhessen: laufende Erfassung und Dokumentation von Neufunden (Dr. Joachim Gorecki, Dr. Gerd Rupprecht); FMRD IV 3/6: Stadt und Reg.-Bez. Trier. Ortsteile links der Mosel / Trier und Umgebung / Die sog. „Fälscherformen“ / Nachträge. Das MS wird erstellt (Frau Radnoti-Alföldi, Ellen Baumann); FMRD IV 3/7 ff.: Reg.-Bez. Trier: Münzfunde werden erfasst, das Material für die Listen strukturiert (Jörg Starck M.A.); FMRD IV 4: Koblenz: die Erfassung der Fundmünzen der Grabung Martberg läuft weiter (Dr. David Wigg-Wolf, Frank Ronnsiek); FMRD VI 2: Reg.-Bez. Aachen (2 Bände): die letzte Überprüfung der Aufnahme ist angelaufen, die Listen für den ersten Band werden erstellt (Dr. Holger Komnick, Prof. Dr. Johannes Heinrichs,

Prof. Dr. Bernd Päffgen); FMRD VI 1,2: Stadt Bonn: die Erfassung wird kontrolliert und ergänzt, mit der Erstellung der Listen wurde begonnen (Dr. David Wigg-Wolf, Petra Maier); FMRD VI 3/4: Düsseldorf (Neuss und Xanten): Fundmünzen wurden erfasst, ältere Dokumentation aufgenommen und kontrolliert. Die Arbeit konzentrierte sich auf Moers-Asberg (Dr. Dirk Backendorf); FMRD VI 3/2 Reg.-Bez. Düsseldorf (Krefeld-Gellep): die Münzen des Gräberfeldes Krefeld-Gellep wurden zusammengeführt, die Aufnahme vereinheitlicht und ergänzt, mit der Münzliste begonnen; die Münzen aus dem Hafanareal unbestimmt, jene vom Kastell sortiert und teilweise gereinigt (Dr. Hans-Christoph Noeske; Barbara Winter-Noeske M.A., Ellen Baumann).

2. Studien zu Fundmünzen der Antike

Erschienen: SFMA 21: F. Kemmers, Coins for a Legion (Drs. Fleur Kemmers, Dr. David Wigg-Wolf, Ellen Baumann, Miriam Fricke); SFMA 22: Hans-Christoph Noeske, Münzfunde aus Ägypten II, Die griechisch-römischen Münzfunde aus dem Fayum (Dr. Hans-Christoph Noeske, Dr. David Wigg-Wolf, Ellen Baumann).

Die Auswertung der römischen Fundmünzen der Stadt Trier ist angelaufen (Frau Radnoti-Alföldi).

3. Sonstige Arbeiten

Datenbanken: Weiterentwicklung der projekteigenen Datenbank NUMIDAT und Koordination internationaler Zusammenarbeit zwischen europäischen Fundmünzenunternehmen im Rahmen des Projektes INTERFACE (Dr. David Wigg-Wolf). Ebenso wurde RICH (Roman Imperial Coin Hoards) zusammen mit dem Autor betreut und weiterentwickelt; die Datenbank ist jetzt online: 408 Schatzfunde bis Commodus (Prof. Dr. Michael Crawford, Dr. David Wigg-Wolf, Christiane Röder).

Dr. David Wigg-Wolf betreut als DV-Beauftragter das Netzwerk des FdA-Projektes.

Service-Leistungen: Anfragen aus dem In- und Ausland wurden umfassend beantwortet, verschiedene Gutachten wurden erstellt (Frau Radnoti-Alföldi, Hr. von Kaenel, Dr. David Wigg-Wolf, Dr. Hans-Christoph Noeske, Dr. Dirk Backendorf).

Für die DFG-Grabung in Schedia (Unterägypten) wurden die Fundmünzen erfasst und analysiert; ein umfassender Bericht liegt vor (Dr. Hans-Christoph Noeske).

Dr. David Wigg-Wolf und Dr. Hans-Christoph Noeske sind Mitglieder des Personalrats der Akademie und beteiligen sich an dessen Arbeit.

Projektleitung und Mitarbeiter hielten Vorträge im In- und Ausland und verfassten einzelne Beiträge, die außerhalb der eigenen Reihen publiziert wurden bzw. werden.

Die Handbibliothek und den Bestand der vom Projekt publizierten Bücher betreut Dr. Dirk Backendorf. Die Erstellung von Manuskripten und die Erstellung der Druckvorlagen obliegt Ellen Baumann. Die umfangreiche, z. T. fremdsprachige Korrespondenz führt Barbara Kirchner. Sie ist für die Verwaltung des Projektes zuständig und beteiligt sich an der Literaturbeschaffung.